

HEFT 5/14

GRENZEN ÜBERSCHREITEN. GESCHLECHTER IM FILM

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Kaum ein Medium hat die Wahrnehmung und die Veränderung von Geschlechterrollen so sehr beeinflusst wie das Kino. Das hängt u. a. damit zusammen, dass der Film fast gleichzeitig mit der modernen Psychologie und der Psychoanalyse entstand und an der Entwicklung eines komplexen Subjektbegriffs beteiligt war. Die Fähigkeit des Films, in den vorsprachlichen Bereich des Imaginären hinabzutauchen, erlaubte es den Zuschauerinnen und Zuschauern, sich im Kino von sprachlich-begrifflichen Fixierungen eher zu lösen als etwa bei literarischen Texten. Dazu kam, dass sich der Film immer mehr zum Massenmedium entwickelte, also einen weit gestreuten Einfluss auf die Wahrnehmung der Menschen ausübte.

Schon früh wurde die Blickregie des Mainstream-Kinos von der feministischen Kinetheorie untersucht, mit dem Ergebnis, dass der Zuschauerblick hier an den überwiegend männlichen Blick der Kamera gebunden sei. Das Autorenkino hat sich jedoch schon lange von einseitigen Blick-Inszenierungen befreit. Inzwischen finden sich auch im Hollywood-Film lustvolle Überschreitungen herkömmlicher Geschlechtsstereotypen.

Im Hinblick auf den Unterricht erscheint es besonders wichtig, zu einem kritischen Umgang mit filmischen Geschlechterkonstruktionen anzuleiten und sich mit der Subversion traditioneller Geschlechterrollen in zahlreichen Filmen und Genres auseinanderzusetzen. Auch Kinder- und Jugendfilme beteiligen sich mittlerweile an Grenzüberschreitungen, indem sie Phänomene wie Transsexualität, Bisexualität und Homosexualität ins Licht setzen. Das Heft soll die Problematik traditioneller Geschlechterkonstruktionen aufzeigen und die Aufmerksamkeit auf unkonventionelle Darstellungen von Geschlechtern im Film lenken.

Joachim Pfeiffer

Thema

NICOLE KANDIOLER

- 2 **Imaginäre Vergegenwärtigung. Gender und Medien in der Filmvermittlung**

URSULA VON KEITZ

- 12 **Weiblichkeitsbilder im Film der Weimarer Republik**

NICOLE COLIN

- 22 **Monster wie wir**
Gegenbilder von Frauen und Männern in Filmen von Rainer Werner Fassbinder

CLAUDIA LIEBRAND

- 36 **Bond. Jane Bond**
Gender-Genre-Figurationen in Paul John Hogans
DIE HOCHZEIT MEINES BESTEN FREUNDES –
MY BEST FRIEND'S WEDDING

THOMAS WORTMANN

- 46 **Mythensturz**
Sam Mendes' Bond-Film SKYFALL

NATÁLIA WIEDMANN

- 57 **Mehr Desorientierung, bitte!**
Geschlechter(de)konstruktion im Jugendfilm ROMEOS
Im Anschluss: Interview mit der Regisseurin

MATTHIS KEPSEK

- 72 **„Du bist nicht wie die anderen.“**
TOMBOY – ein Spielfilm zum Genderdiskurs im
Deutschunterricht der frühen Sekundarstufe

Forum

FILMISCHE SEHSCHULE

FRIEDEMANN HOLDER

- 84 **Metaphern im Film**
Eine Typologie für den Deutschunterricht

ZUR DISKUSSION

THORSTEN ROELCKE

- 90 **Schülerinnen und Schüler brauchen Fachwörter**
Ein Plädoyer